

<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>	<b>SITZUNGSPROTOKOLL</b>	
Bezeichnung des Ausschusses <p style="text-align: center;"><b>Hauptausschuss</b></p>		
Tag der Sitzung <b>03.07.2006</b>	Beginn der Sitzung <b>16.00 Uhr</b>	Ende der Sitzung <b>18.07 Uhr</b>
Ort der Sitzung <b>Zimmer 4, Historisches Rathaus</b>		
Anwesend Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender Bürgermeister Blaschke Ratsherr Davidsen Ratsherr Dawiec Ratsherr Doege Ratsherr Eisenmann Ratsherr Geest Ratsherr Lübbert (bis 17.37 Uhr TOP 6) Ratsherr Rettke Ratsherr Rosenwanger		
Es fehlte(n)		
Ferner anwesend Bürgervorsteher Köhnke Ratsherr Gründel (ab TOP 5) Ratsherr Jauß Ratsherrin Frau Künzl-Jauß Ratsherr Scheidler Herr Peters, Vorsitzender Finanzausschuss (öffentlicher Teil) Herr Heideck, Dezernent II (öffentlicher Teil) Herr Weiß, Verwaltungsabteilung (öffentlicher Teil) Herr Tresselt, Personalabteilung (öffentlicher Teil) Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt Herr Nielsen, Rechnungsprüfungsamt Herr Carstens, Amt für Finanzen (öffentlicher Teil) Herr Olm, Rechtsabteilung Herr Bujack, Amt Schulen, Sport und Kultur Herr Becker, Personalrat (öffentlicher Teil) Herr Wrage, Personalrat Presse (öffentlicher Teil) 1 Bürger (öffentlicher Teil)		
Protokollführer <b>Herr Simon</b>		
Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters  Gez. Ralph Busch	Unterschrift des Protokollführers  Gez. Simon	

Nach der Begrüßung eröffnete Erster Stadtrat Busch die Sitzung des Hauptausschusses. Es wurde einstimmig beschlossen, den TOP 6 im Anschluss an TOP 9 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. In der Zeit von 17.03 Uhr bis 17.10 Uhr gab es eine Sitzungsunterbrechung. Die Protokollierung erfolgt in der numerischen Reihenfolge.

### **Punkt 1 Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses vom 12.06.2006**

Einwendungen wurden nicht erhoben.

### **Punkt 2 Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses**

Herr Simon gab den unter dem Tagesordnungspunkt 7 gefassten Beschluss des Hauptausschusses vom 12.06.2006 bekannt.

### **Punkt 3 Einwohnerfragestunde**

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

### **Punkt 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**

#### **4.1 Servicedienst**

Bürgermeister Blaschke verlas den an das Amt für Jugend und Soziales adressierten Brief einer im Servicedienst eingesetzten 1 €-Kraft.

#### **4.2 Patenschaftsbesuch in Cirencester**

Bürgermeister Blaschke informierte darüber, dass die stellvertretende Bürgervorsteherin Frau Reichhelm und er in der Zeit vom 09.07.2006 bis 12.07.2006 der Stadt Cirencester einen Patenschaftsbesuch abstatten werden. Hauptpunkt der Reise wird die Vorbereitung des im nächsten Jahr stattfindenden 25-jährigen Jubiläums der Patenschaft sein. Bürgervorsteher Köhnke ist aus anderen terminlichen Gründen verhindert an der Reise teilzunehmen.

#### **4.3 La Couronne-Platz**

Bürgermeister Blaschke berichtete auf Nachfrage von Ratsherrn Eisenmann über den Stand der Gespräche zum Thema La Couronne-Platz. Ein Anlieger ist zum heutigen Gespräch nicht erschienen. Die verbleibenden Gesprächspartner waren sich darin einig, dass es nur Sinn macht, wenn alle Eigentümer am Tisch sitzen. Bürgermeister Blaschke sprach die Hoffnung aus, dass es doch noch gelingen wird, alle Beteiligten zu einem Gespräch zu bewegen. Weiterhin unterrichtete er darüber, dass der Sozialarbeiter Herr Kotheimer Gespräche mit der Randgruppe am La Couronne-Platz führen soll. Im Moment ist die Gesamtsituation am La Couronne-Platz zur Zeit deutlich entspannter. Dies hat aber auch damit zu tun, dass die Randgruppe ein neues Domizil gefunden hat.

Unter Hinweis auf die in der Presse erschienene einseitige Äußerung des Bürgermeisters, dass er gegen die Stellwände sei, fragte Ratsherr Rettke den Bürgermeister, ob er der richtige Vermittler in dieser Angelegenheit ist oder ob nicht vielmehr eine Belastung des Gespräches durch diese Äußerung gegeben ist. Ratsherr Dawiec unterstützte diese Auffassung. Bürgermeister Blaschke entgegnete hierauf, dass er von den beiden anwesenden Gesprächsteilnehmern gebeten worden ist, die Vermittlung weiter durchzuführen. Diesem Wunsch wird er nachkommen. Er sieht weiterhin Ansätze für eine Lösung. Der Hauptauss-

ausschuss bat darum, in der nächsten Sitzung über die Entwicklung zu diesem Punkt informiert zu werden.

### **Punkt 8 Arbeit der Fachausschüsse**

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

### **Punkt 9 Anfragen**

#### **9.1 Bau Kreisverkehr Kamper Weg**

Ratsherr Rosenwanger fragte im Hinblick auf die Belastung der Anwohner des Umleitungsverkehrs nach, wann der Kreisel im Kamper Weg fertig gestellt ist. Er wies insbesondere darauf hin, dass er in der letzten Woche dort keine baulichen Aktivitäten gesehen hat. Herr Heideck antwortete hierauf, dass als Fertigstellungstermin der 25.07. oder 26.07.2006 vereinbart worden ist. Er wird der Anfrage von Ratsherrn Rosenwanger nachgehen.

**Erste Konsequenzen aus dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 28.06.2006**➤ Sicherstellung des Informationsflusses an den Bürgermeister:

Die Sicherstellung des Informationsflusses ist in § 4 der Allgemeinen Dienst- und Geschäftsanweisung eindeutig geregelt. Hierauf wird zukünftig in den Leitungsbesprechungen verstärkt darauf hingewiesen werden.

Konkret werden die Grundsätze für Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatische Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben vom 08.06.2005 unter dem Aspekt des Informationsflusses ergänzt, wobei eindeutige Regelungen zu definieren sind.

➤ Ausschluss von Koppelungsgeschäften:

Das Verbot von Koppelungsgeschäften wird ausdrücklich in die Grundsätze für Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatische Schenkungen aufgenommen.

➤ Annahme von Schenkungen:

§ 9 Abs. 7 Buchstabe h der Hauptsatzung regelt, dass der Bürgermeister über die Annahme von Schenkungen und Spenden bis zu einem Betrag von 50.000 € entscheidet. Eine Delegation z. B. auf Amtsleitungen wurde nicht vorgenommen. Entscheidungen durch den Bürgermeister sind über Entscheidungsvorlagen herbeizuführen.

Eine mögliche Delegation soll überprüft werden. Grundsätzlich ist bei der Annahme von Schenkungen zu berücksichtigen, dass bei derartigen Entscheidungen auch die Folgekosten dargestellt werden. Auf den Vorgang der Schenkung der Schulküche in der Grundschule Edendorf wird hingewiesen.

Die bereits angesprochenen Grundsätze für Sponsoring usw. werden entsprechend ergänzt.

➤ Transparenz bei der haushaltsmäßigen Abwicklung:

Abschnitt IV Nr. 2 der Grundsätze für Sponsoring usw. sagt eindeutig aus, dass die haushaltsrechtlichen Vorschriften einzuhalten sind. Dabei geht es insbesondere um das Budgetrecht der Ratsversammlung als auch um die erforderliche Transparenz.

Hierauf wird zukünftig stärker auch in Zusammenarbeit mit dem Amt für Finanzen geachtet werden. Dies betrifft weiterhin die Einhaltung der Verfügung des Bürgermeisters vom 14.10.2002, nach der Anordnungen, die über Vorschusskonten laufen, dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegen sind.

➤ Aktenführung, Anfertigung von Vermerken

Den Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes zur Aktenführung und zur Fertigung von Vermerken wird beigepflichtet. Die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung (ADGA) sowie die Bürokunderegeln enthalten dazu eindeutige Regelungen. Hier wird in einer Leitungsbesprechung auf die Beachtung hingewiesen.

➤ Entscheidungskompetenzen

Die Satzung über die Benutzung von Sportstätten ist den aktuellen Erfordernissen anzupassen. Hier sind auch die derzeitigen Entscheidungskompetenzen neu festzulegen.

➤ Verfolgung von städtischen Forderungen

Die Verfolgung von städtischen Forderungen hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen. In einer Leitungsbesprechung wird auf diesen Punkt hingewiesen werden.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  5	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		03.07.2006	5
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		13.09	
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung Hauptamt/Personalabteilung					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Beschluss des Hauptausschusses vom 12.06. 06, Anschreiben an die CDU-Fraktion vom 22.06.06					
Betreff  Auftrag für Beraterleistungen im Zuge des Gebäudemanagements					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)  Die Verwaltung erhält den Auftrag, dass Für und Wider einer Eigenbetriebslösung des Bauhofes bei der Stadtentwässerung oder als eigener Eigenbetrieb zu prüfen. Das Ergebnis ist in der Sitzung des Hauptausschusses im September vorzulegen.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich			
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
		6	2	0	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			Gez. Simon
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-	<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift		
vorschlag zu	Entscheidung (siehe 2.)				

Aussprache	Seite 6		TOP 5
<p>Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Erster Stadtrat Busch, begründete zu Beginn des Tagesordnungspunktes, warum die CDU-Fraktion den Beschluss des Hauptausschusses vom 12.06.2006 zur Beauftragung von Prof. Bornmüller nicht mehr aufrechterhält. Stattdessen wurde während der Sitzung von der CDU der als Anlage beigefügte Beschlussvorschlag verteilt. Kernpunkt des Antrages ist dabei die Einführung einer weiteren Sparte „Bauhof“ beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung.</p>			
<p>Bürgermeister Blaschke fragte nach, welche Vorteile man sich von dieser Eingliederung in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung verspricht. Er verwies dabei auf negative Erfahrungen, die die Städte Husum und Schleswig mit dieser Entscheidung gemacht haben. Hierauf entgegnete Erster Stadtrat Busch, dass in anderen Kommunen wie z.B. Halstenbek, Wilster und Quickborn durchaus gute Erfahrungen mit einem derartigen Modell gesammelt wurden.</p>			
<p>Ratsherr Rettke wies darauf hin, dass nach dem Beschlussvorschlag heute eine Grundsatzentscheidung getroffen werden soll aber die Rahmenbedingungen erst bei der Sitzung der Ratsversammlung vorgelegt werden sollen. Dies ist für ihn die falsche Reihenfolge. Wichtig für eine derartige Entscheidung ist der messbare Erfolg der Maßnahme. Sollte dieser in der Trennung von einer unbestimmten Zahl von Mitarbeitern liegen, wird er dagegen stimmen. Ratsherr Davidsen sprach von einer kaum nachvollziehbaren Richtungsänderung der CDU-Fraktion. Der Bauhof hat keine Verbindungen zum Gebäudemanagement und eine entsprechende Entscheidung bedeutet eine Fehlsteuerung beim Gebäudemanagement.</p>			
<p>Ratsherr Doege wies darauf hin, dass mit einem Abbau von Mitarbeitern aufgrund des Aufgabenumfanges kaum zu rechnen sei. Durch den Austausch von Personal zwischen Stadtentwässerung und Bauhof ergeben sich Vorteile bei der täglichen Arbeit. Ratsherr Gründel fragte nach, ob es bereits Gespräche mit der Stadtentwässerung gegeben hat. Dies wurde durch Ratsherrn Geest bestätigt. Dabei hat Herr Tenfelde positiv reagiert und auch die Möglichkeit einer Kooperation mit den Umlandgemeinden ins Gespräch gebracht.</p>			
<p>Ratsherr Rettke forderte Bürgermeister Blaschke auf, dem jetzigen Antrag der CDU-Fraktion ein Konzept zum Gebäudemanagement als Alternative entgegenzusetzen. Dabei kommt es auf substantielle Inhalte an und nicht auf Absichtserklärungen wie in der Vergangenheit. Ratsherr Dawiec ging auf den vorliegenden Antrag ein und forderte vor einer Entscheidung mehr Informationen zu den möglichen Vorteilen. Ratsherr Geest unterstrich, dass es keine Änderungen für die Beschäftigten gibt. Es wird eine steigende Effizienzkontrolle geben und der Haushalt der Stadt Itzehoe wird durch die Maßnahme entlastet.</p>			
<p>Ratsherr Davidsen plädierte dafür, heute noch keine Entscheidung zu treffen. Hinsichtlich des Gebäudemanagements unterstützte er die Aussage von Ratsherrn Rettke, nach der der Bürgermeister mit seiner Organisationshoheit bereits Entscheidungen hätte treffen können.</p>			
<p>Hierzu verwies Bürgermeister Blaschke auf den Hauptausschuss am 03.04.2006. Dort ist hinsichtlich der Bildung einer Organisationseinheit Gebäudemanagement von der CDU-Fraktion die Empfehlung gegeben worden, diese bis nach den Fraktionsberatungen zu verschieben. Ansonsten wäre diese bereits vorhanden. Im Übrigen sprach er sich dafür aus, den Antrag der CDU-Fraktion zu überprüfen und die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Lösung gegenüberzustellen. Die Verwaltung wird hierzu in der September-Sitzung etwas vorlegen.</p>			
<p>Weiterhin verwies Bürgermeister Blaschke auf den Vortrag von Pro. Bornmüller in der letzten Sitzung und die Folie zu den Kosten des Gebäudemanagements. Der Bauhof hat dabei einen Kostenanteil von lediglich 141.000 €, so dass sich die Frage stellt, was der Antrag zum Bauhof mit dem zu behandelnden Tagesordnungspunkt verbindet. Diese Aussage des Bürgermeisters wurde auch von Ratsherrn Rosenwanger geteilt.</p>			
			<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>

Aussprache	Seite 7		TOP 5
<p>Herr Simon ging auf die von Ratsherrn Rettke genannten Rahmenbedingungen ein. Sie sind entscheidend für die weitere Vorgehensweise. Als Beispiel nannte er dabei die jetzige Form der Aufgabenwahrnehmung. Der Bauhof erhält z. Zt. Aufträge von den städtischen Organisationseinheiten. Wenn der Bauhof zur Stadtentwässerung gehört, stellt sich dann die Frage, ob die Stadt Itzehoe zwangsläufig auf diesen Eigenbetrieb zugreifen muss oder ob auch externe Anbieter angesprochen werden dürfen. Sofern dann der günstigste Bieter den Auftrag erhält, könnten sich für den städtischen Haushalt Einspareffekte einstellen.</p>			
<p>Ratsherr Geest unterstützte diese Aussage. Der Bauhof muss sich dann dem Wettbewerb stellen. Er wies darauf hin, dass der Bauhof zur Zeit mit Steuergeldern subventioniert wird. Ratsherr Rettke und Ratsherr Davidsen sahen darin die Gefahr, dass der Bauhof auf Sicht gesehen seine Grundlagen verliert.</p>			
<p>Nach Abschluss der Diskussion stellte Erster Stadtrat Busch den Antrag, den Beschluss des Hauptausschusses vom 12.06.2006 zu TOP 5 aufzuheben.</p>			
<p>Beschluss: Einstimmig</p>			
<p>Danach stellte er folgenden Antrag: Die Verwaltung erhält den Auftrag, dass Für und Wider einer Eigenbetriebslösung des Bauhofes beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung oder als eigener Eigenbetrieb zu prüfen. Das Ergebnis ist in der Sitzung des Hauptausschusses im September vorzulegen.</p>			
<p>Beschluss: 6 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen</p>			
<p>Ratsherr Rosenwanger hat an den Abstimmungen nicht teilgenommen.</p>			
			<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite  8	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		03.07.2006	7
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		I/01.1	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen					
Betreff <b>Berichte der Verwaltung</b> <u>hier:</u> Umsetzung der Beschlüsse der Ratsversammlung, des Hauptausschusses und der Fachausschüsse					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Hauptausschuss nimmt von den dargestellten Sachständen Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		03.07.2006	7
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				Gez. Simon	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

CDU-Stadtfraktion Itzehoe · 1. Vors. Ralph Busch  
Poelstraße 8 · 25524 Itzehoe

---

**Beschlussvorschlag:**

- a) Gem. § 28 Abs. 1 Nr. 17 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein soll der Regiebetrieb „Baubetriebshof“ der Stadt Itzehoe mit Wirkung vom 01.01.2007 nach den eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften durch Einführung einer weiteren Sparte „Bauhof“ beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung Itzehoe geführt werden.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, dem Innenminister des Landes Schleswig-Holstein als Kommunalaufsichtsbehörde die geplante Eingliederung des Regiebetriebes „Baubetriebshof“ in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Itzehoe gem. § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein unverzüglich schriftlich anzuzeigen.
- c) Die Verwaltung und die Stadtentwässerung Itzehoe werden gebeten, alle organisatorischen Maßnahmen und sonstigen Voraussetzungen zur Überführung des Baubetriebshofes in den Eigenbetrieb unverzüglich –unter Einbeziehung der Personalräte- vorzubereiten.
- d) Die Rahmenbedingungen für die Eingliederung des Regiebetriebes „Baubetriebshof“ in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Itzehoe sind der Ratsversammlung in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen. Wesentliche Rahmenbedingungen sind Satzung des Eigenbetriebes, die um die Aufgabe des Bauhofes zu ergänzen ist und vor allem eine Aufstellung, die die Mitarbeiter/-innen der Stadt Itzehoe beinhaltet, die zum 01.01.2007 zur Stadtentwässerung Itzehoe umgesetzt bzw. versetzt werden.

<http://www.cdu-itzehoe.de>

1. Vorsitzender  
Ralph Busch  
Poelstraße 8  
25524 Itzehoe

Tel. 0 48 21 - 6 35 94  
Handy 01 72 - 4 17 22 83

30. Jun. 06